Ad

GESCHICHTE

Schuluhr tickt wieder bei Wohlbehagen in Hohenlimburg

Volker Bremshey24.01.2019 - 11:45 Uhr

Die alte Uhr des Hohenlimburger Gymnasiums wurde jetzt offiziell eingeweiht.
Foto: Volker Bremshey

HOHENLIMBURGER. **Die ehemalige Schuluhr des Gymnasiums Hohenlimburg tickt wieder - bei Wohlbehagen unterm Schlossberg. Sie wurde restauriert.**

Die Schuluhr ist zurück. Jene Uhr, auf die in der mehr als 50-jährigen Geschichte des Gymnasiums Hohenlimburg an der Kaiserstraße / Gumprechtstraße Hunderte von Schülerinnen und Schülern mit mehr oder minder großer Verzweiflung geschaut haben. In den Pausen - oder auch während des Unterrichts, wenn die Zeit so gar nicht vergehen wollte.

Als das Schulgebäude vor einem halben Jahrzehnt leergezogen war und abgerissen werden sollte, war es David Lenort, Optiker des Fachgeschäftes Terlau GmbH, der diese besondere Uhr bei seinem morgendlichen Fußweg ins Geschäft stets im Auge behielt. „Die muss erhalten bleiben."

Mit Willi Strüwer, Heimleiter beim Pflegedienst Wohlbehagen und als ehemaliger Schüler des Gymnasiums auch ein potenzieller „Uhr-Gucker", fand er bei dieser Idee einen engagierten Mitstreiter. Denn der Pflegedienst Wohlbehagen erwarb das Gelände, riss das Gebäude ab und ersetzte es durch einen schmucken Neubau. „Vor der Abrissparty haben wir die Uhr gerettet", blickt Willi Strüwer auf Anfang September 2015 zurück.

Jetzt ist der „Zeit-Zeuge" zum alten „Standort" zurückgekehrt, denn der Hohenlimburger Elektriker Mesut Özdas hat die Uhr wieder an die Hauswand angebracht.

Arbeit unentgeltlich geleistet

Zuvor hatte sie Petro Afrem von der Terlau GmbH saniert. Und das mit großer Leidenschaft und einem immensen Aufwand. Denn nicht nur das Laufwerk musste in Detailarbeit repariert und saniert werden, sondern auch das Ziffernblatt und die Zeiger.

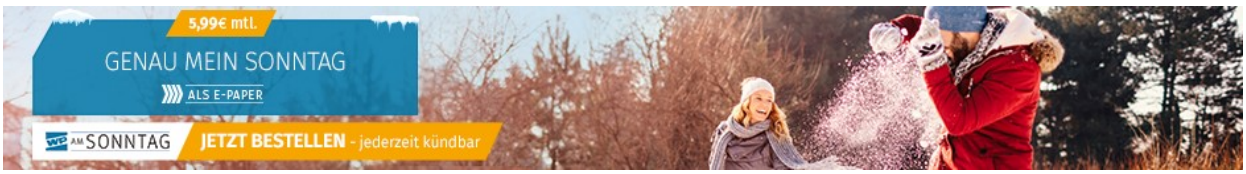
Diese wurden in der Fachwerkstatt von Lackierer Volker Hillringhaus an der Unternahmerstraße neu lackiert. „Niemand hat dafür Geld genommen. Alle habe diese Arbeiten unentgeltlich gemacht", sagt David Lenort, der insbesondere die Fingerfertigkeit von Petro Afrem lobt, der viele, viele Stunden aufgewendet hat, um die besondere Uhr, die mutmaßlich in den 60er Jahren hergestellt worden ist, wieder ans Laufen zu bringen. Lenort: „Die Sanierung ist eine echte Teamarbeit".

Zur Präsentation zum Jahresauftakt im Haus Wohlbehagen am Schlossberg schaute mit Cilli Titgemeyer (Mathematik und Sport) auch eine ehemalige Lehrerin mit ihrem Ehemann Dr. Dieter Titgemeyer vorbei. Sie konnte sich natürlich ebenfalls noch bestens an die Uhr erinnern. „Wir Lehrer haben nicht so häufig darauf geschaut, im Gegensatz zu den Schülern“, sagt sie schmunzelnd.

KOMMENTARE (0) >

LESERKOMMENTARE (0)

KOMMENTAR SCHREIBEN >



Ad